

**Kurs Religionspädagogik
Frau Hardel
10.04.2013**

**Was ist Sünde?
Eine Erläuterung
aus biblischer Sicht**

**Mike Marten
VFSP-11-b
WPF -RP**

Gliederung

- | | |
|--|---------------|
| 1. Die Auffassung von Sünde in anderen Religionen | S.1 |
| 2.Sünde aus gesellschaftlicher Sicht | S.1-2 |
| 3.Sünde aus biblischer Sicht | S.2-5 |
| 4.Das Evangelium als Antwort und Erlösung des Sünders | S.5- 8 |

1. Die Auffassung von Sünde in anderen Religionen

Das Christentum, Judentum und der Islam haben eine fast identische Ansicht in der Auslegung was Sünde ist, worauf ich später eingehen werde.

Die gravierenden Unterschiede liegen eigentlich im Hinduismus und im Buddhismus. Dort werden angehäuften Sünden meist durch Reinigen des Karmas getilgt oder durch Opfergaben an die bestimmten und zuständigen Götter. Man nennt diesen Vorgang auch das Gnädig stimmen der Gottheiten oder Veränderung des Karmas. Dies kann außerhalb der Opfergaben durch Meditation geschehen, Isolation von der Außenwelt um mit dem Kosmos Eins zu werden und den weltlichen Sünden zu entfliehen. Es wird als eine Form von Selbsterlösung definiert. Der Mensch hat es selbst in der Hand sich zu erlösen und rein zu halten. Durch die Lehre der Reinkarnation, kann eine Möglichkeit bestehen, sein Karma immer weiter zu reinigen, von Leben zu Leben, bis man irgendwann eins mit dem Kosmos wird und ins ewige Nirwana übergeht. Dafür ist es aber nötig nicht eine Sünde zu begehen. In strengen Formen des Buddhismus, zählt sogar das Töten von Kleinstlebewesen wie Fliegen Mikroben zu den Sünden. Eine wahre Erlösung ist also logischer Weise kaum denkbar. Es gibt in diesen Religionen keine Gnade, keine wirkliche Rettung. Die gibt es auch im Islam nicht. Es sind reine Werksreligionen, in denen der Mensch versucht, den Ansprüchen ihrer Gottheiten gerecht zu werden. Das Judentum selbst kennt zwar einen gnädigen Gott, aber auch dort versucht man durch Einhalten der Gebote Gottes und ein frommes Leben Gott milde zu stimmen und ihm gerecht zu werden. Der Islam und das Judentum lehren aber keine Reinkarnation. Das Christentum weist eine besondere Unterschiedlichkeit zu allen anderen Religionen, wobei das Christentum selbst von Christen nicht als Religion bezeichnet wird, denn die gesamten Weltreligionen haben eine Sache gemeinsam, die Werksgerechtigkeit!

2. Sünde aus gesellschaftlicher Sicht

Die Menschen in der heutigen Gesellschaft, die ja meist selbst keine wirkliche Verbindung zum christlichen Glauben und zu Gott haben, sind im Laufe des letzten Jahrhunderts stark von der wahren Sündenerkenntnis abgekommen. Einen großen Anteil daran haben natürlich auch die vielen Kirchen mit ihren Pastoren, die oft darauf aus sind ein Evangelium für Menschen zu predigen, anstatt das Evangelium wie es in der heiligen Schrift steht.

Die Autorität der Bibel ist in den Hintergrund geraten und die Meinung und Ansichten der Gesellschaft stehen im Vordergrund. Das hat zur Folge, dass die Menschen nicht mehr die volle Kraft des Evangeliums erleben konnten und somit darf man ruhig sagen, sind viele Menschen in eine Gottlosigkeit geleitet worden durch eine Fehlinterpretation was Sünde ursprünglich ist und die religiöse Beliebigkeit in der heutigen kirchlichen Gesellschaft. Welcher Mensch von Heute, der sich für modern und angepasst hält, selbstbestimmt und autonom lebt, würde die Bibel als Maßstab nehmen für sein Verhalten? Welcher Mensch von Heute, der sowieso selbst am Besten weiß, was richtig und was falsch ist, würde noch daran glauben, dass es einen lebendigen Gott gibt, vor dem er sich mal verantworten muss? Unsere Gesellschaft bestimmt längst selbst, wie der Gott zu sein hat, an den man glaubt und dem man folgt. Man folgt dem, der am Besten ins eigene Bild passt und der keine Ansprüche stellt. Gott wird dem Menschen gleich gemacht, nicht der Mensch Gott. Die Sünde selbst wird klein geredet, wenn es Sie denn überhaupt gibt und was die Gesellschaft nicht als Vergehen ansieht oder egalisiert, ist auch nicht besonders relevant. Kleine Sünden begeht doch jeder mal und Gott wird, wenn es Ihn dann gibt schon ein Auge zudrücken. Man sei ja nicht so ein schlechter Mensch und gute Taten vollbrächten ja Viele auch irgendwie, die dürften ja schon ausreichen für den Himmel... wenn es Ihn denn gibt. Gott ist Liebe, Alle glauben an denselben Gott, Jeder kommt in den Himmel denn Gott würde nie strafen, Gott weiß, wie wir Menschen sind, darum lässt er uns auch Vieles durchgehen, nur kleine Sünden bestraft er sofort und die Größeren müssen wir halt später ausbaden. Solche Kommentare kommen von Menschen, die zumindest noch daran glauben, dass es überhaupt einen Gott gibt. Am abwegigsten aber finden fast Alle, dass der wahre Gott Selbstaufgabe fordern könnte, ein Leben auf Ihn ausgerichtet, Ihm zu gehören, Seinem Willen zu folgen und Ihn als alleinigen Herrscher im eigenen Leben einzusetzen, wäre ja wohl das Undenkbare, was er sich zur heutigen Zeit einfallen lassen könnte... Unser abgestumpftes Gewissen kann von sich aus keine wahre Sünde mehr erkennen und schon gar nicht Gott selbst in seiner Heiligkeit.

3. Sünde aus biblischer Sicht

Das Wort Sünde kann man in mehrere Begriffe übersetzen. Hier sind Einige Definitionen: Übertretung, Ungerechtigkeit, Bosheit, Verfehlung, Gesetzlosigkeit, vom rechten Kurs abkommen, eine Grenze überschreiten.

Die Bibel beginnt mit der Ursünde, welche Adam und Eva begangen haben im Garten Eden als Sie vom Baum der Erkenntnis aßen. Mit ihrem Ausschluss aus dem Paradies. Auf Grund dieser Tat kam die Sünde in die Welt. Sie ist wie eine Seuche, die sich unweigerlich in der Welt und in jedem Menschen ausgebreitet hat. Sünde ist entgegen der heutigen Meinung mehr als nur eine Bagatelle, bei der Gott einfach ein Auge zudrückt. Sünde ist jedes Versagen beim Einhalten des moralischen Gesetzes Gottes-im Handeln, in der Haltung oder im Wesen!

Matthäus 5,27-28

„Ihr habt gehört, dass gesagt ist, Du sollst nicht ehebrechen.“ Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen.“

Jakobus 4,17

Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde.

Unser innerstes Wesen ist sündig vor Gott und kann nur in Bezug auf die Heiligkeit Gottes selbst verstanden und gemessen werden. Sünde ist Rebellion gegen Gott. Gott abzulehnen, absichtlich, selbstsüchtig und unabhängig von ihm zu leben ist Sünde. Alle Menschen sind Sünder und schuldig vor Gott.

1. Mose 6.5

Als aber der Herr sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar.“

Eine Sünde besteht darin, etwas zu tun, zu sagen, zu denken oder sich vorzustellen, das nicht in der vollkommenen Übereinstimmung mit dem Denken und dem Gesetz Gottes ist (J.C.Ryle)

Römer 5,12

Deshalb, wie durch "einen" Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil Sie alle gesündigt haben.

Ein Blick in uns selbst, in unsere Nachbarschaft in die Gesellschaft und auf die gesamte Welt zeigt, dass alle Menschen dies durch ihr Verhalten Tag für Tag mehr oder weniger bestätigen.

Römer 3, 22-23

Denn es ist hier kein Unterschied,Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes,den Sie bei Gott haben sollten.

Die Sünde durchdringt unser Innerstes,Das Denken,das Fühlen,das Wollen und den Körper an sich.Wir brauchen nur in unser tägliches Umfeld zu sehen und sehen wie die Menschen miteinander umgehen.Lügen, Lästerei, üble Nachrede, Hinter dem Rücken reden, Neid, Missgunst, Flucherei, Selbstsucht, Hass, Streitereien, Betrug...Man könnte die Liste noch weit fortsetzen.

Römer 3,10-12

Wie geschrieben steht: Da ist keiner,der gerecht ist,auch nicht Einer.Da ist Keiner, der verständig ist,da ist keiner,der nach Gott fragt.Sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben.Da ist keiner,der Gutes tut,auch nicht einer.

Diese Worte mögen hart klingen,doch treffen Sie den Kern der Wahrheit.Manch einer möchte jetzt einwenden,dass er doch ab und zu an Gott denkt und auch so manche gute Tat hätte er schon selbst getan,auch hätte er schon so manch begangenen Fehler eingesehen.Doch wo liegt der wahre Grund der Dinge?Nach Gott gefragt und doch keine persönliche Verantwortung sich Ihm gegenüber eingestehen wollen! Etwas Gutes getan,aber für wen?Hast du die Tat ohne wirklichen Eigennutz getan?Hast du dich danach nicht vielleicht selbst gefeiert und gemeint,was für ein toller Mensch du bist?War es keine Selbsterhabenheit,Selbstsucht?Suche nach Anerkennung?Dem anderen zeigen,wie barmherzig du bist und anderen vielleicht noch von dieser tollen Tat berichten?Dies sind nichts als scheinbar gute Werke,dienbar für dich selbst in Wahrheit,aber keine Ehre für Gott.Sie sind mit Sünde behaftet.

Römer 8. 7-8

Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott,weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist,denn es vermag es auch nicht,Ohne Glauben ist es unmöglich Gott zu gefallen.

Es ist uns nicht möglich die Schwerlastigkeit unserer Sünde zu erkennen,wenn wir Sie nicht durch die heilige Perspektive Gottes versuchen zu betrachten.

Gott ist transzendent,er ist unendlich viel höher als der Mensch.

Jesaja 46,9

Ich bin Gott, und sonst keiner mehr,ein Gott,dem nichts gleicht.

Er ist frei von bösem Verlangen,Motiven,Denken,Reden oder Verhalten.

Eine meiner Lieblingsstellen ist die Folgende,die bitte selbst nach zu lesen ist,da Sie länger ist.**Jesaja 6,1-5**

Gott ist heilig was in dieser Aussage von Jesaja unterstrichen wird.Es wird sogar die Heiligkeit Gottes mit einem dreimaligen Heilig,heilig,heilig betont.Das hat in der heiligen Schrift immer eine herausragende Stellung.Gottes Heiligkeit reicht aus,jeden Menschen in seinem Angesicht auf der Stelle verbrennen zu lassen in Sekundenschnelle.Aus dieser Sicht heraus muss Gott jede Form von Sünde bestrafen und kann Sie nicht in seiner Gegenwart dulden.Gott hasst die Sünde und muss jeden der Sie ausführt richten,da er selbst ohne Sünde ist.

Habakuk 1.13

Deine Augen sind zu rein,als dass du Böses ansehen könntest.

Sünde trennt uns von Gott und verwehrt uns eine lebendige Beziehung zu ihm.

Jesaja 59,2

Sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott,und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch,dass ihr nicht gehört werdet.

Ohne Beziehung zu Gott und unter der Herrschaft der Sünde sind wir Kinder des Satans,da Gott uns so nicht annehmen kann.Das Leid und die Mühsal der Menschen,sind nicht auf die Schuld Gottes zurückzuführen sondern auf unsere eigene Sündhaftigkeit.Gottes Entscheidung für Verharrung in Sünde ist das drohende Gericht und die Hölle.Es ist die letztendliche Konsequenz für ein Gottfernes Leben.

2.Thessalonicher 1,8-10

In Feuerflammen,Vergeltung zu üben an Denen, die Gott nicht kennen und nicht gehorsam sind dem Evangelium unseres Herrn Jesus.Die werden Strafe erleiden,das ewige Verderben, vom Angesicht des Herrn her und von seiner herrlichen Macht,

wenn er kommen wird,dass er verherrlicht werde bei seinen Heiligen und wunderbar erscheine bei allen Gläubigen an jenem Tage,denn was wir euch bezeugt haben, das habt ihr geglaubt.

4. Das Evangelium als Antwort und Erlösung des Sünders

Das Evangelium heißt übersetzt 'Frohe Botschaft'

Das kann ein Mensch, der nicht aber vorher erkannt hat vor Gott sündig zu sein, niemals als Frohe Botschaft erkennen, eher würde er es als lächerliche oder überflüssige Botschaft halten. Das Evangelium ist die wichtigste Botschaft für jeden Menschen auf Erden. Es ist die Pflicht eines jeden Verkündigers entgegen der vorherrschenden Meinung, diese Wahrheit zu predigen zur Errettung der Menschen. Gott ist gerecht, sonst wäre er nicht Gott. Gott ist aber auch Liebe. Ich betone dabei das Wort AUCH und nicht NUR. Denn Liebe beinhaltet auch Gerechtigkeit. Weil er gerecht ist aber uns Menschen trotzdem liebt, hat er uns einen Erlöser geschickt, der für uns unsere Sünden und unsere Schuld bezahlt hat. Wir die eigentlich nur Bestrafung verdient hätten, haben von Gott ein Gnadengeschenk erhalten. Geschenke bringen aber nur etwas, wenn man Sie annimmt und öffnet...

1. Johannes 4,9-14

Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch Ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden.

Wir kommen hier zu dem klaren und wichtigen Unterschied. Das Christentum hat hier etwas was uns keine andere Religion zu bieten hat. Einen Ausweg aus dem ewigen Dilemma. Eine vollständige Bezahlung unserer eigenen Schuld durch einen Stellvertreter. Es ist das Geschenk der **Gnade** Gottes. Er opfert sich selbst in seinem Sohn Jesus Christus an unserer Statt. Er der selbst völlig sündlos war, wurde von Gott selbst zur Sünde gemacht, dass jeder der an ihn glaubt errettet wird und ewiges Leben empfängt. Gott hatte keine Verpflichtung diesen Akt zu vollziehen. Es war seine alleinige Gnade und Liebe zu uns Menschen, die uns errettet vor der ewigen Strafe. Durch Christus erfahren wir in seiner persönlichen Annahme in unserem Leben persönliche Vergebung. Gnade ist nicht verdienbar. Sie geschieht nicht aus menschlichem Bestreben oder Werk. Gott alleine behält sich vor Sie zu vergeben an wen er will in seiner Souveränität.

Epheser 2,8-9

Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.

Für viele Menschen heute ist Christi Kreuzigung nicht viel mehr als ein brutaler Akt. Ein Missverständnis. Ein möglicher Fehler Gottes oder ein bloßes Zulassen. Eine Verschuldung der Menschen. Ein Heiliger wird hingerichtet. Die Menschen laufen im Ungewissen und glauben das, was Sie in der Schule im Religionsunterricht beigebracht bekommen an kargen Informationen. Und von vielen Kanzeln Deutschlands kommt oft nur ein laues Lüftchen von der Botschaft. Und doch hat Gott alles in seiner Hand und lässt auch heute noch viele Menschen wieder die Wahrheit und wirkliche Bedeutung dieses Gnadenaktes erkennen. Gerade in der evangelikalen Richtung und in den Freikirchen wird diese Botschaft wieder oder immer noch verkündigt. Christus starb für Uns. Durch Ihn allein werden wir gerechtfertigt und nur in Ihm, sieht Gott uns in einem neuen Licht. Er sieht in jedem Christen, der Jesus Christus als seinen eigenen Herren und Erlöser angenommen hat und ihm wahrhaftig nachfolgt eine neue Schöpfung. Er sieht Christus in Uns, nicht die Sünde. Es ist nicht so, dass ein Christ nicht mehr sündigt, dass schließt die Bibel komplett aus, doch ein Christ ist nicht mehr Sklave der Sünde und muss ihr dienen. Er hat durch den heiligen Geist die Möglichkeit, die Sünde schon vorher als solche zu erkennen und zu lassen. Sündigt er trotzdem, wird er Buße tun im Normalfall und er erhält Vergebung. Ein wahrer Christ wird niemals gerne und vorsätzlich sündigen, sein Gewissen wird ihn sofort anklagen und ihn zur Buße vor Gott bringen. Ein Christ hasst die Sünde, weil er Gott liebt, der die Sünde hasst. Jesus Christus unserem Erretter sei Dank, Lob, Anbetung und Ehre. Weil er zur Sünde wurde, gekreuzigt wurde und wieder auferstanden ist, dürfen wir Gnade empfangen und in Ihm leben und Frieden haben in Beziehung zu ihm.

Alle Ehre sei unserem Retter

Halleluja, Amen

Kolosser 2,13-14 (Paulus spricht zu den Gläubigen Aposteln)

Er hat auch euch, die ihr tot wart in den Übertretungen und dem unbeschnittenen Zustand eures Fleisches, mit Ihm lebendig gemacht, indem er euch alle Übertretungen vergab, und er hat die gegen uns gerichtete Schuldschrift ausgelöscht, die durch Satzungen uns entgegenstand,

und hat Sie aus dem Weg geschafft, indem er Sie ans Kreuz heftete. Als er so die Herrschaften und Gewalten entwaffnet hatte, stellte er Sie öffentlich an den Pranger und triumphierte über Sie an Demselben.